

teil, das seine hörigen Gesdhworenen nach der Verhaftung der Bernauerin fällten und in dem deren Hinrichtung durch Ertränken bestimmt wurde. Der Urteilspruch wurde rasch vollzogen. Am 12. 10. 1435 wurde Agnes von Henkersknechten an Händen und Füßen gebunden und von der Straubinger Brücke in die Fluten der Donau geworfen. Als aber Agnes mehrmals aus den Fluten auftauchte und nicht untergehen wollte, nahm der Henker eine lange Stange, wickelte ihr gerühmtes, schönes und langes Goldhaar darum und hielt sie solange unter Wasser, bis sie tot war.

Ein Priester, welcher der unglücklichen Herzogin den letzten Beistand geleistet hatte, verhütete den Ausbruch von kriegerischen Handlungen, indem er Albrecht berichtete, daß es der ausdrückliche Wille der Verstorbenen gewesen sei, daß um ihretwillen kein Blut fließen dürfe.



Bürgersöhne u. Gesellenverein Vohburg a. D.

Agnes Bernauer

DER ENGEL VON AUGSBURG

Vaterländisches Trauerspiel in 5 Akten und 14 Bildern

von Martin Greif



Aufführungstage: Pfingstsonntag, 13. Mai, abends 20 Uhr
Pfingstmontag, 14. Mai, nachm. 15 Uhr
Sonntag, den 20. Mai, abends 20 Uhr
Sonntag, den 27. Mai, abends 20 Uhr
Sonntag, den 3. Juni, abends 20 Uhr

Eintrittspreise: 1. Platz DM 1.50, 2. Platz DM 1.—
sämtliche Plätze sind numeriert.

Kartenvorverkauf: Sparkasse Vohburg, Tel. Vohburg 32,
Montag mit Samstag 8—12 Uhr und Montag mit Frei-
tag 13.30—17.30 Uhr und an der Theaterkasse 1 Stunde
vor Spielbeginn.

Achten Sie auf Pünktlichkeit bei jeder Aufführung!



Druck H. Weismayer, Gellendfeld